

Probleme der Schüler

Beitrag von „lottchen.3“ vom 12. Januar 2020 19:31

Eine Schülerin möchte mit mir über ihre Probleme reden. Ich bin mir nicht sicher, ob ich da die richtige Ansprechpartnerin bin. Interessiert ihr euch für die Probleme eurer Schüler?

Beitrag von „Palim“ vom 12. Januar 2020 19:34

Immer.

Zumindest würde ich mir anhören, worum es geht.

An jemand anderen verweisen oder andere Hilfe empfehlen/ suchen kann man dann immernoch.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Januar 2020 19:36

"Interessieren" ist der falsche Ausdruck aber ich hör's mir an und schau ob ich helfen kann.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 12. Januar 2020 19:44

[Zitat von Wollsocken80](#)

"Interessieren" ist der falsche Ausdruck aber ich hör's mir an und schau ob ich helfen kann.

Sehe ich auch so.

Wenn jemand mit mir reden will, dann können wir das gerne machen.

Je nach Problem gebe ich selbst Rat oder verweise an unsere Sozialarbeiterin/ Vertrauenslehrer/

Schulpsychologen/ Beratungslehrer oder andere Stellen.

@TE weißt du bereits mehr oder hat die Schülerin dich bisher nur angesprochen und will reden?

Beitrag von „Schmidt“ vom 12. Januar 2020 19:53

Selbstverständlich bin ich als Lehrer auch ansprechbar bezüglich der diversen Probleme der Schüler. Das heißt ja nicht, dass ich auch für die Lösung der Probleme alleine verantwortlich bin. Aber qua Alter und Erfahrung weiß ich, wen man fragen kann, wo es Hilfe gibt, kann vermitteln oder bei "Nebensächlichkeiten" Ratschläge geben/direkt Helfen. Manchmal brauchen Schüler auch einfach jemanden zum Reden.

Die konkreten Probleme interessieren mich nicht direkt, aber ich halte es für wichtig ansprechbar zu sein.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 12. Januar 2020 20:12

Ansprechbar ist schon mal wichtig.

Ich nehme einfach mal an du bist weder Vertrauens- noch Klassenlehrerin?

Trotzdem, so oder so - die Schülerin wird einen Grund haben, wieso sie ausgerechnet dich anspricht. Ob du da "die richtige" bist, ist in dem Moment erst mal sekundär, die Schülerin hat für sich entschieden, dass du für sie "die richtige" bist, somit hör dir das erst mal an.

Wie es dann weitergeht - also ob du direkt einen Rat für die Schülerin hast, oder ob du dich vllt mit ihr zusammen an noch jemand anderen wendest (weil du vllt nicht weißt was du tun sollst - ist keine Schande), das entscheidet sich danach.

Nimm dir Zeit für das Mädchen. Wenn sie von sich aus zu dir kommt, vertraut sie dir schon mal sehr weit, und hat möglicherweise niemanden sonst, dem sie so weit vertraut (oder die Probleme sind vllt sogar welchemit anderen "Vertrauenspersonen").

Und wenn du nach dem Gespräch dastehst wie Ochs vorm Berg und gar nicht weiter weißt... schreib mir ne PN.

Beitrag von „lottchen.3“ vom 13. Januar 2020 06:46

Zitat von Milk&Sugar

@TE weißt du bereits mehr oder hat die Schülerin dich bisher nur angesprochen und will reden

Sie ist zu mir gekommen und meinte, dass es ihr gar nicht gut geht und sie nun nicht mehr weiter weiß. Sie könne mit niemandem darüber reden. Also nicht Eltern oder Freunde. Dann hat sie gefragt ob sie nicht mal mit mir reden könnte. Aber mehr hat sie mir gar nicht gesagt...

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 13. Januar 2020 08:05

Dann höre ihr zu und entscheide anschließend ob es etwas ist, bei dem du selbst helfen kannst oder ob du sie an professionelle Stellen weiterleitest.

Beitrag von „lottchen.3“ vom 13. Januar 2020 15:24

Noch einmal ein Update:

Die besagte Schülerin und ich hatten heute ein Gespräch vereinbart. Sie hat mir nun ihr Problem geschildert. Sie sagt sie habe keine Freunde und sei komplett alleine. Ich habe ihr gut zu geredet und mir natürlich alles angehört. Ich kann ihr da natürlich nicht weiter helfen, als ihr gut zuzureden. Deshalb habe ich vorgeschlagen, dass sie zur Schulsozialarbeiterin geht, dass will sie jedoch unter keinen Umständen. Anscheinend war sie schonmal dort und die Schulsozialarbeiterin war ihr unsympathisch und ihr konnte sie sich nicht öffnen. Was kann ich jetzt machen?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 13. Januar 2020 15:35

Habt ihr noch andere Ansprechpartner? Vertrauenslehrer, Schulpsychologe?
Evtl auch das Jugendamt.

Hängt halt auch vom Problem ab.

Edit oder ist das Problem, dass sie alleine ist und keine Freunde hat?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 13. Januar 2020 15:41

Hm... das Mädchen is also "einsam". Da müsste sie mal ein wenig nach den Gründen forschen, und das muss sie selber, du kannst ihr höchstens Anregungen geben.

Warum also hat sie "keine Freunde" - ist sie noch neu, schlicht schüchtern, interessiert sie sich für Dinge, die sonst keinen interessieren, ist sie auf irgendeine andere Weise "exotisch", ist sie ein "Schmuddelkind" mit dem "man" sich eben nicht abgibt, wird sie gemobbt...?

"Ich will Freunde finden" ist zwar ein Ansatz, aber von alleine kommen die nicht angeflogen. Vielleicht muss sie sich einfach ein wenig mehr umschauchen, trauen, auch außerhalb der Schule, wer weiß. Von welchem Alter sprechen wir hier eigentlich?

Aber so oder so -du kannst ein paar Ratschläge geben, mehr wohl kaum. Dass sie damit zu dir kommt heißt wohl, dass sie dich mag. Schön. Aber du musst dich hauptsächlich um dein Ref kümmern. Wenn du das Mädchen auch magst (und das klingt so), kannst du ja mal ab und an mit ihr sprechen und dabei vielleicht raushören, ob sich was tut.

Beitrag von „lottchen.3“ vom 13. Januar 2020 16:14

Jap, das Problem ist, dass sie alleine ist. Das ist doch eigentlich nur ein „kleineres“ Problem. Da kann ich ja nicht wirklich etwas tun. Jedoch hat sie komische Andeutungen gemacht. Sie hat gesagt, dass sie stets alleine kämpft und nicht weiß, wie lange sie das noch kann. Klingt in meinen Ohren nach einem Hilferuf... Was meint ihr? Ich werde morgen auf jeden fall mal den KL ansprechen.

Beitrag von „lottchen.3“ vom 13. Januar 2020 16:20

Zu einer anderen Frage, weshalb sie keine Freunde hat:

Auf mich wirkt sie keineswegs wie ein „Opfer“. Sie sieht völlig normal aus. Sie hat sogar eine beste Freundin, vermute ich mal. Sie machen in der Schule alles zusammen usw. Ich wundere mich auch, wie sie da alleine sein kann...

Beitrag von „Friesin“ vom 13. Januar 2020 16:57

[Zitat von lottchen.3](#)

Jap, das Problem ist, dass sie alleine ist. Das ist doch eigentlich nur ein „kleineres“ Problem.

das finde ich schon ganz schön schlimm. Sie fühlt sich allein. Wichtig wäre herauszufinden, wann sie sich allein fühlt. Wogegen oder wofür sie immer alleine kämpft. Ihrer Wahrnehmung nach.

gezielte Fragen könnten dir den Sachverhalt deutlicher machen.

Aber damit würdest du schnell in eine Beratungs- oder Therapeutenrolle rutschen, die du nicht ausüben kannst.

Was heißt denn, du hast ihr gut zuredet?

Beitrag von „CDL“ vom 13. Januar 2020 18:19

Wenn die Schulsozialarbeit für sie keine gute Ansprechpartnerin ist, dann vielleicht Beratungslehrer oder Beratungslehrerin? Klassenlehrkräfte ansprechen und einbeziehen ist auf jeden Fall sinnvoll.

Beitrag von „Schmidt“ vom 13. Januar 2020 20:29

[Zitat von lottchen.3](#)

Jap, das Problem ist, dass sie alleine ist. Das ist doch eigentlich nur ein „kleineres“ Problem. Da kann ich ja nicht wirklich etwas tun. Jedoch hat sie komische Andeutungen gemacht. Sie hat gesagt, dass sie stets alleine kämpft und nicht weiß, wie lange sie das noch kann. Klingt in meinen Ohren nach einem Hilferuf... Was meint ihr? Ich werde morgen auf jeden Fall mal den KL ansprechen.

Sich alleine zu fühlen (ich nehme an, dass sie einsam meint), ist alles andere als ein kleines Problem. Die meisten Menschen sind soziale Wesen, die zumindest ein gewisses Maß an Eingebundenheit brauchen. Bei Jugendlichen ist das besonders wichtig. Wenn man das nicht (mehr) empfindet, aber braucht, dann ist das ein Problem, das zu einer ausgewachsenen Depression werden (oder schon ist) und bis zum Selbstmord führen kann.

Meiner Meinung nach (auf der Grundlage der paar Infos hier, es kann in der Realität natürlich ganz anders sein) braucht das Mädchen dringend Hilfe.

Beitrag von „meteos“ vom 15. Januar 2020 06:57

Wenn mich an meiner Schule mit einem, nennen wir es sehr herausfordernden Schülerklientel, die SuS mit persönlichen Problemen und Sorgen ansprechen, dann ist das für mich ein großer Vertrauensbeweis. Denn für viele gilt es als Schwäche, sich damit an einen Lehrer zu wenden. Von daher nehme ich mir dafür immer die Zeit und tue alles, was ich kann. Ich würde aber nicht, möglicherweise noch ohne Wissen der betreffenden SuS, einfach Sozialpädagogen oder Vertrauenslehrer einschalten. Meine ersten Ansprechpartner wären die Klassenlehrer, da sie normalerweise die SuS am besten kennen und vielleicht sogar schon von den Problemen wissen. Dann mal schauen... viel Erfolg dabei.